

Ressort: Politik

BDI-Präsident Grillo: Griechenland nicht um jeden Preis retten

Berlin, 13.06.2015, 06:00 Uhr

GDN - Die deutsche Wirtschaft verliert die Geduld mit Griechenland: "Es kann kein Verbleiben um jeden Preis geben", schreibt der Präsident des Bundesverbandes der deutschen Industrie, Ulrich Grillo, in einem Gastbeitrag für die F.A.Z. (Samstagsausgabe). Nach seinen Worten droht eine gefährliche Aufweichung der geltenden Regeln und des Gemeinschaftsrechts.

"Wenn kein Vertrauen mehr herrscht, dass geschlossene Verträge und der alte römische Grundsatz `pacta sunt servanda` gelten, sind die Grundfesten unserer Rechts- und Werteordnung gefährdet", schreibt er in der F.A.Z. "Dieser Preis ist zu hoch." Bisher waren die großen Wirtschaftsverbände zurückhaltender mit ihrer Kritik.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-56034/bdi-praesident-grillo-griechenland-nicht-um-jeden-preis-retten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619